

beider Erdteile zusammensetzen und dieselben Tiere, wie Renntier, Elen und Biber beide Erdfesten bevölkern.

Die wichtigsten Pflanzen und Tiere

1. der kalten Zone.

Tundren mit Moosen, Flechten und Gräsern; Zwergsträucher, Weiden, Beerensträucher.

Eisbär, Walross, Robben und Wale, Eisfuchs, Renntier, Hund, zahlreiche Schwimmvögel und Fische.

2. der gemäßigten Zone.

Nadel- und Laubwälder, Getreidearten, Hülsenfrüchte, Kartoffel, Kohl und Rübe, Obst und Wein, Flachs, Hanf, Klee.

Zypresse, Myrte, Zitronen- und Orangenbäume, Olivenbäume, Mais, Reis, Maulbeerbäume, Kastanie, Tee.

Pferd, Esel, Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Hirsch, Reh, Gemse, Bär, Marder, Fuchs, Wolf, Biber, Singvögel, Huhn, Ente, Gans, Honigbiene, Seidenraupe.

3. der heißen Zone.

Dattelpalme, Kokos-, Sago- und Ölpalme, Banane, Affenbrotbaum, Farne, Bambusse, Kaffeebaum, Zuckerrohr, Tabak, Kakaobaum, Kautschuk, Baumwolle, Pfeffer, Zimt, Muskatnuß, Ingwer.

Affen, Kamel, Antilopen, Zebra, Giraffe, Löwe, Tiger, Elefant, Nashorn, Tapir, Riesens- und Brillenschlange, Strauß, Termiten, Papageien und Kolibris, Krokodil, Zebu, Büffel, Haushuhn, Esel, Schwein.

§ 129.

Der Mensch.

Wissenschaften vom Menschen. Die Anthropologie, d. h. Wissenschaft vom Menschen, beschreibt den menschlichen Körper, seine einzelnen Teile und deren Funktionen in naturwissenschaftlicher Hinsicht. Die Ethnographie oder Völkerkunde beschäftigt sich mit den Sitten und Gebräuchen, den religiösen Anschauungen, den künstlerischen und technischen Fertigkeiten einzelner Volksgruppen oder Völker. Die Anthropogeographie, d. h. die Geographie des Menschen untersucht die Wechselbeziehungen zwischen ihm und seinem Wohnraum, die Einwirkung des Menschen auf die Natur und den Einfluß der geographischen Verhältnisse auf sein Tun und seine kulturelle Entwicklung.

Alter und Heimat. Die ältesten Funde von Menschenknochen finden sich in Höhlen, die wohl die ersten Wohnstätten unsrer Vorfahren waren.